

Numismatische Studien
Band 1 (1951)

Peter Berghaus: Währungsgrenzen des westfälischen Oberwesergebietes im Spätmittelalter

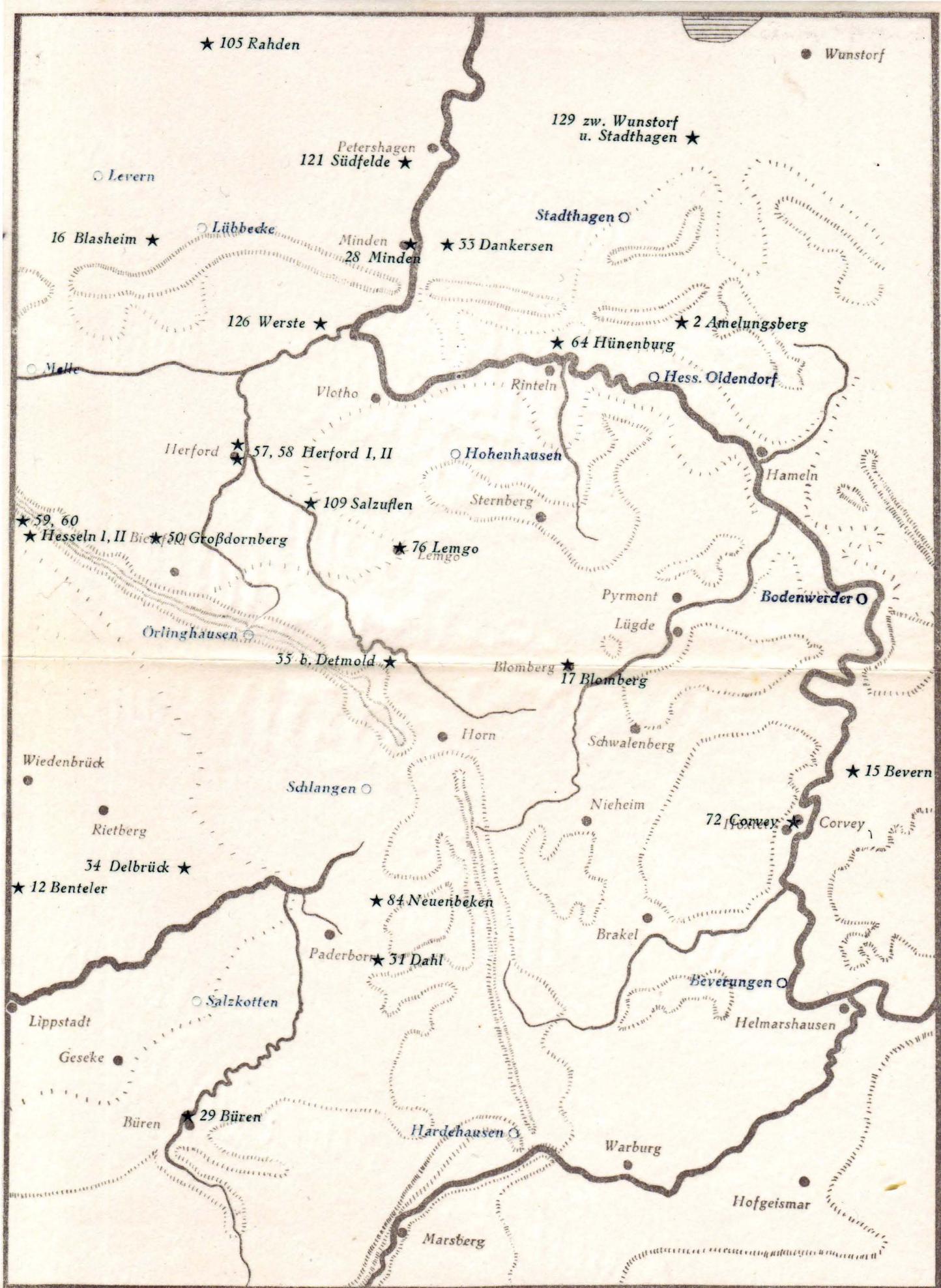
Karten

Digitalisiert von [Hendrik Mäkeler](#).

Die Retrodigitalisierung der Numismatischen Studien erfolgte mit freundlicher Erlaubnis des [Museums für Hamburgische Geschichte](#), Abt. Münzkabinett (Dr. Ralf Wiechmann).

★ 105 Rahden

● Wunstorf





Währungskarte II (1315–1337)



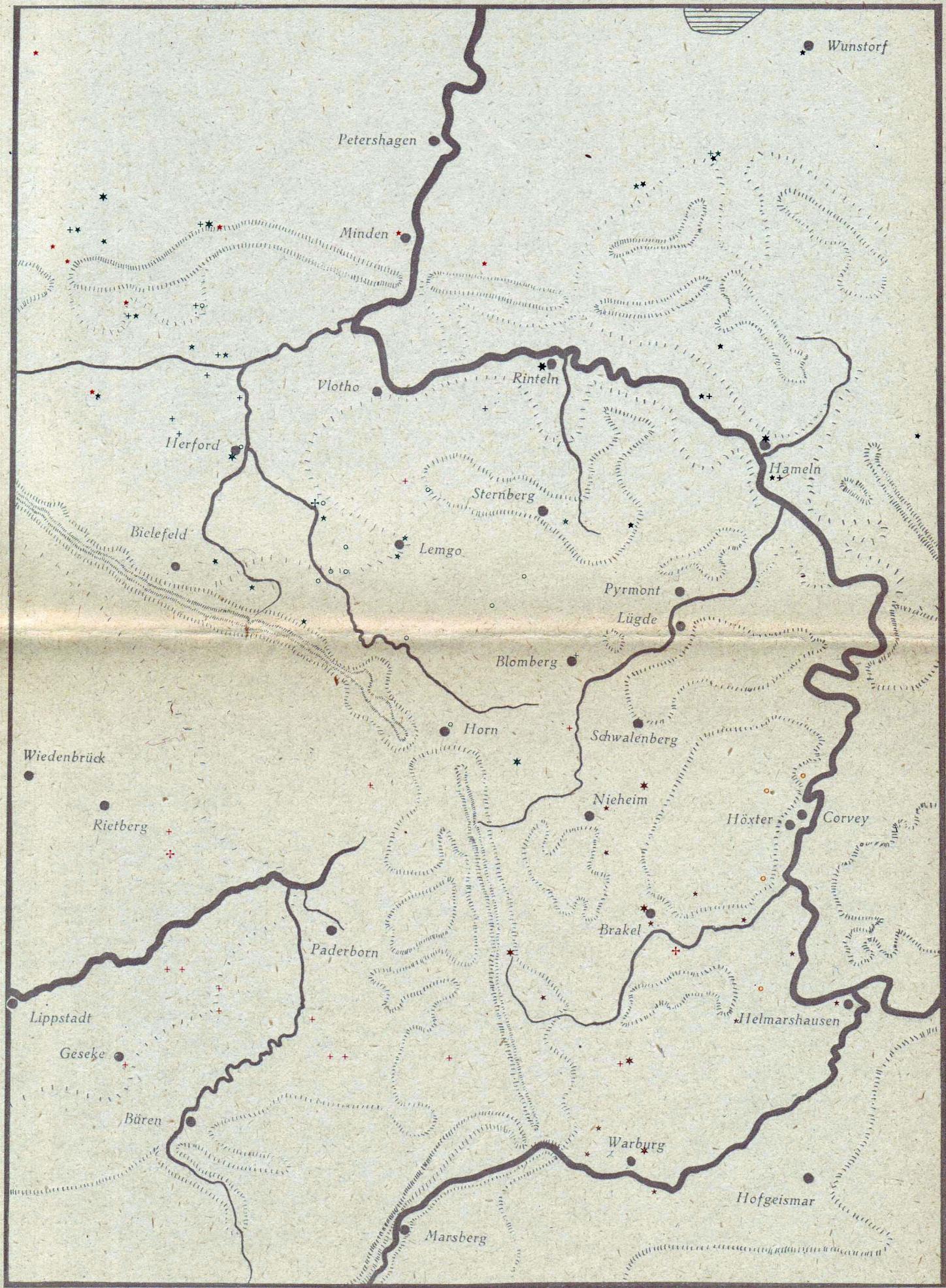
Währungskarte III (1338–1350)

• Wunstorf



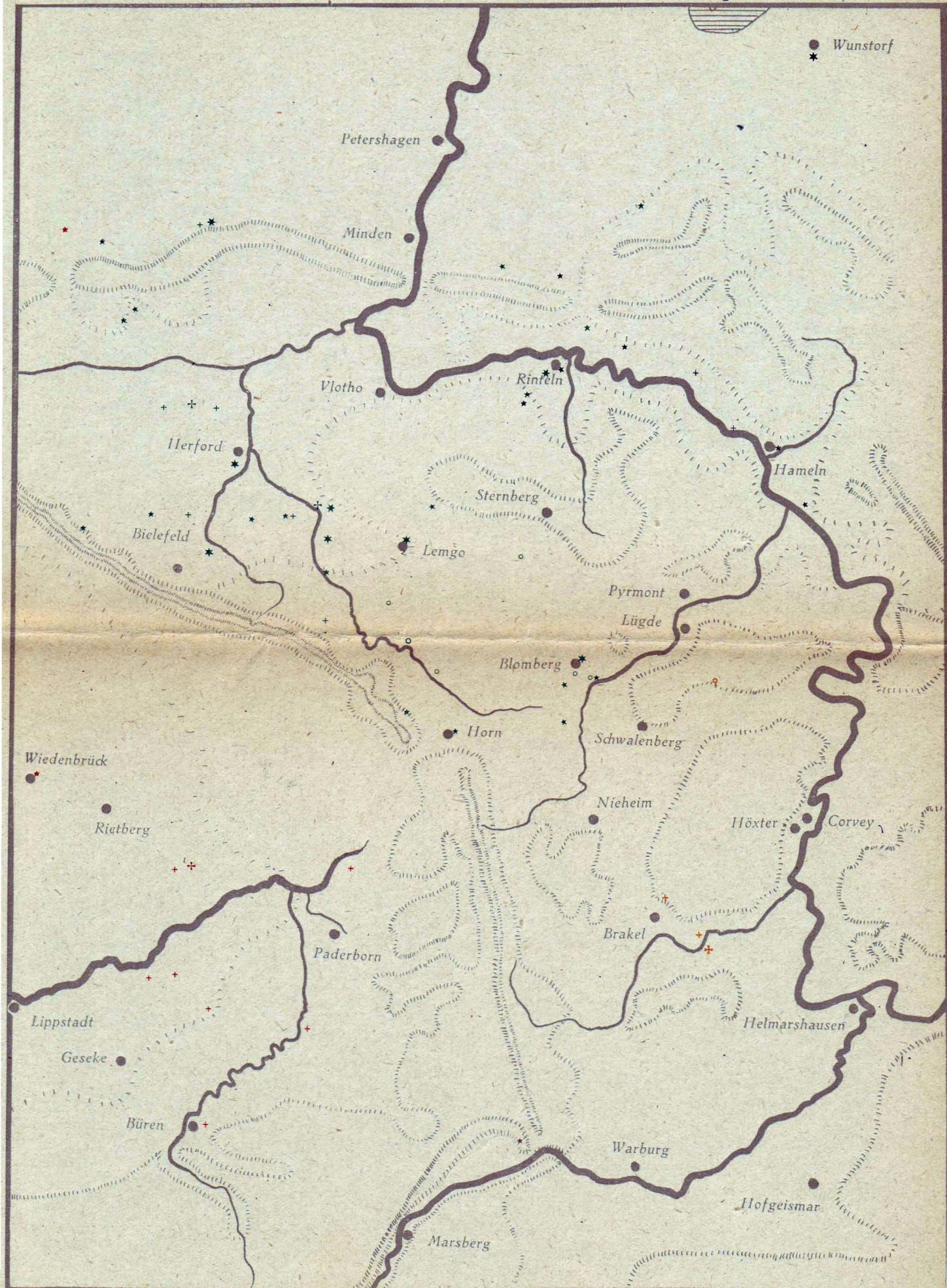


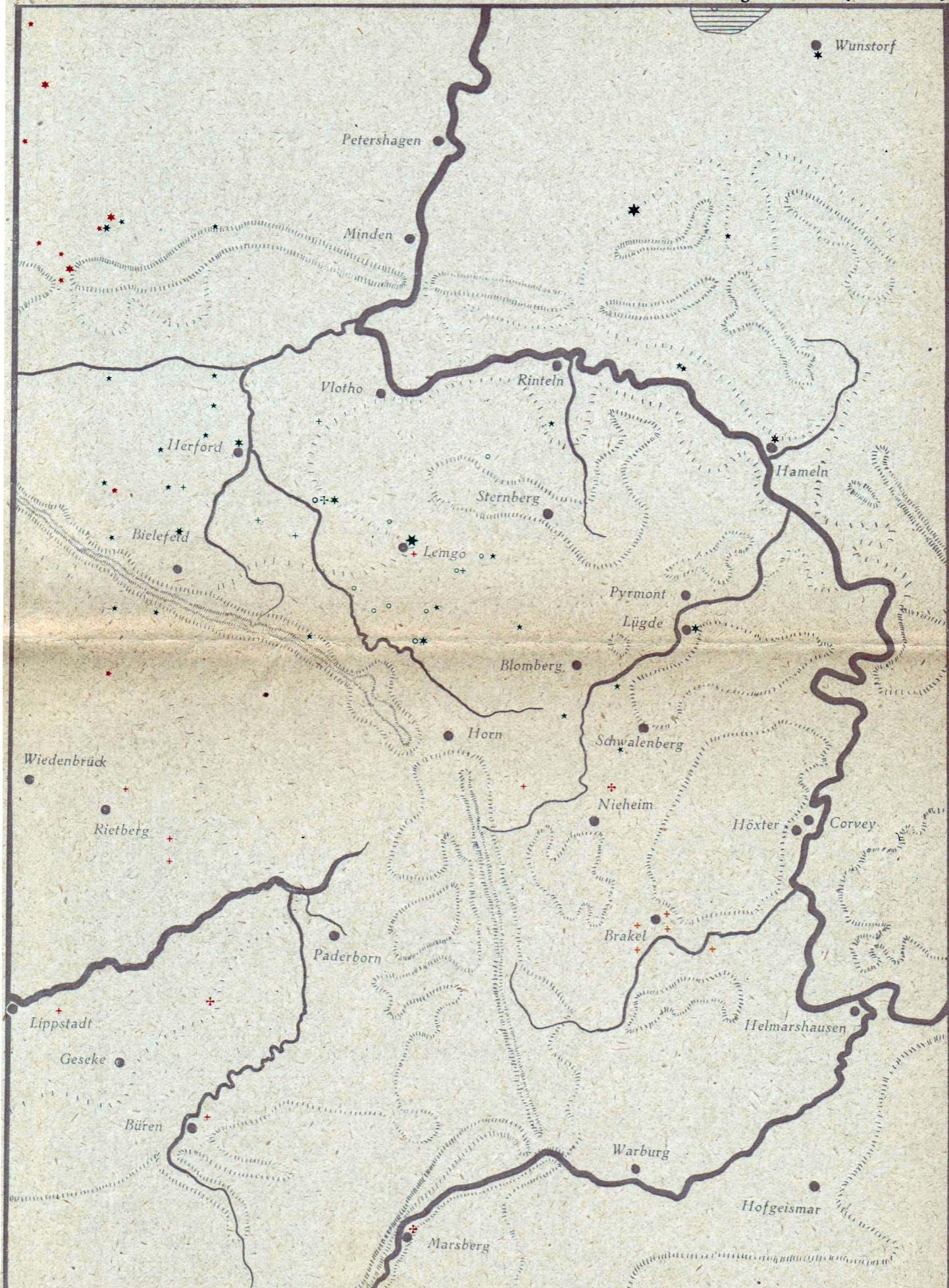




Währungskarte VII (1426–1450)







Signaturen-Übersicht

Währung (Währungsort)	Anzahl der urkundlichen Erwähnungen			
	1	2-5	6-12	über 12
A. Herford	+	+	+	☒
B. Lemgo	○	○	○	
C. Bielefeld	*	*	*	★
D. Osnabrück	*	*	*	★
E. Münster	○	○	○	
F. Bremer Silber	B	B	B	B
G. Hannover	*	*	*	★
H. Hameln	+	+	+	☒
J ₁ . Höxter (leves)	○	○	○	
J ₂ . Höxter (graves)	○	○	○	
K. Brakel	+	+	+	☒
L. Warburg	*	*	*	★
M. Paderborn	+	+	+	☒

Die Signaturen zeigen, wie oft eine Währung an einem Orte urkundlich genannt wird. Die Karten sollen die Verbreitung der einzelnen Währungen herausstellen, deshalb sind auch nur an einem Orte als gängig bezeichnete Münzen aufgenommen, also sowohl „Hervorder penninge“ als auch „penninge, also to Hervorde ginge und geve sind“. Die Nennung einer Währung am Währungs-orte selbst wurde nicht aufgenommen, da dieser Ort jeweils der Mittelpunkt der genannten Währung ist.